Jahresbericht

der

städtischen Oberrealschule i. E.

zu Eisleben

über die Zeit von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

XXXIX.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

1909. Jahresbericht Nr. 358.

Eisleben, 1909.
Druck von Ernst Schneider.

Gymnasium * Düsseldorf * Bibliothek des Städt.

9ei
9

358

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahre 1908/09.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen									
	U I.	O II.	U II.	O IIIa.	O IIIb.	U III.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
2. Deutsch (und Geschichtserzählungen in V u. VI)	4	4	3	3	3	3	4	4	5	33
3. Französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	6	49
4. Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	25
5. Geschichte	3	3	2	2	2	2	3	—	—	17
6. Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	2	15
7. Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
8. Biologie	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9. Physik	3	3	2	2	2	—	—	—	—	12
10 Chemie	$2\frac{1^{2}}{1^{2}}$	3	2	—	—	—	—	—	—	9
11. Schreiben	—	—	—	(1)	(1)	(1)	2	2	2	6 + (1)
12. Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
13. Linearzeichnen (wahlfrei)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	(6)
14. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
15. Gesang	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2 [1]	2	2	7
Zahl der Pflichtstunden einschl. Turnen und Singen	36+(2)	36+(2)	35+(2)	35+(3)	35+(3)	35+(1)	34	30	30	287+(7)

[1]) Über die Kombinationen beim Gesangunterricht zu vergl. S. 4.
[2]) Prakt. Arbeiten im Laboratorium in 2 Abteilungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahr 1908.

Lehrer	Ordinariat	UI.	OII.	UII.	OIIIa.	OIIIb.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1. Dr. Müller, Ernst, Direktor		4 Chem.[1])	3 Chemie		3 Geom.	3 Geom.					13
2. Prof. Dr. Beucke, Karl, Oberlehrer	OII.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	4 Deutsch 4 Franz. 3 Gesch. 1 Erdk.								20
3. Dr. Kirchhöfer, Reinhold, Oberlehrer	V.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 1 Erdk.	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdk.			2 Relig. 4 Deutsch		21 (Bibliothekar)
4. Dr. Hoffmann, Heinrich, Oberlehrer	UI.	4 Franz. 4 Engl. 3 Turnen	4 Engl.	2 Gesch.	4 Engl.						21
5. Willers, Franz, Oberlehrer	UIII.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik				6 Math. 2 Erdk.				24
6. Dr. Lange, Richard, Oberlehrer	OIIIa.				6 Franz. 2 Erdk.	6 Franz.		4 Deutsch 6 Franz.			24
7. Dr. Kegel, Ernst, Oberlehrer				3 Deutsch 4 Engl.			5 Engl. 2 Gesch.		6 Franz. 2 Erdk.		22
8. Zieprecht, Erich, Oberlehrer	UII.			5 Math. 2 Chem. 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.	23
9. Tiemeyer, Wilhelm, cand. prob.	IV.			2 Physik 2 Linearzeichnen	2 Arithm.	2 Arithm.		6 Math. 2 Erdk. 2 Naturb.	5 Rechn.		23
10. Korge, Fritz, cand. prob.	OIIIb.				2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Gesch. 3 Turnen		3 Relig.	24
11. Dr. Gaßmann, Woldemar, cand. phil.				5 Franz.		4 Engl.	6 Franz.			6 Franz. 2 Erdk.	23
12. Hildebrand, Hugo, Zeichenlehrer		2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24
13. Junker, Albert, Oberrealschullehrer	VI.	1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang	2 Schreib.	2 Gesang 3 Turnen	5 Deutsch 5 Rechn. 2 Gesang 3 Turnen	26
14. Neumann, Oskar, Turnlehrer					3 Turnen		3 Turnen				6
Summe der Lehrstunden		38	38	37	38	38	36	34	30	30	

[1]) Davon in 2 Abteilungen je 1 Stunde prakt. Arbeiten im Laboratorium.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1908/09.

Lehrer	Ordinariat	UI.	OII.	UII.	OIIIa.	OIIIb.	UIII.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1. Dr. Müller, Ernst, Direktor		4 Chem.[1])	3 Chemie		3 Geom.	3 Geom.					13
2. Prof. Dr. Beucke, Karl, Oberlehrer	OII.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdk.	4 Deutsch 4 Franz. 3 Gesch. 1 Erdk.								20
3. Dr. Kirchhöfer, Reinhold, Oberlehrer	V.		2 Relig.		3 Deutsch	3 Deutsch 2 Erdk.		2 Relig.	2 Relig. 4 Deutsch	3 Relig.	21 (Bibliothekar)
4. Dr. Hoffmann, Heinrich, Oberlehrer	UI.	4 Franz. 4 Engl. 3 Turnen	4 Engl.	2 Gesch.	4 Engl.						21
5. Willers, Franz, Oberlehrer	UIII.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik				6 Math. 2 Erdk.				24
6. Dr. Werckmeister, Walther, Oberlehrer	OIIIb.	2 Relig.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 3 Deutsch 3 Turnen				23
7. Dr. Lange, Richard, Oberlehrer	OIIIa.				6 Franz. 2 Erdk.	6 Franz.		4 Deutsch 6 Franz.			24
8. Zieprecht, Erich, Oberlehrer	UII.			5 Math. 2 Phys. 2 Chemie 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.	2 Naturb.			2 Naturb.	23
9. Peters, Franz, Oberlehrer				5 Franz.			6 Franz.		6 Franz.	6 Franz.	23
10. Wetter, Johannes,[2]) wissenschaftl. Hilfslehrer	IV.			1 Erdk. 2 Linearzeichnen	2 Arithm.	2 Arithm.		6 Math. 2 Naturb. 2 Erdk.	5 Rechn. 2 Naturb.		24
11. Dr. Baake, Wilhelm, cand. prob.				4 Engl.		4 Engl.	2 Gesch. 5 Engl.	3 Gesch.	2 Erdk.	2 Erdk.	22
12. Hildebrand, Hugo, Zeichenlehrer		2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.	24
13. Junker, Albert, Oberrealschullehrer	VI.	1 Gesang			1 Gesang 1 Schreiben		1 Gesang	2 Schreib.	2 Gesang 3 Turnen	5 Deutsch 5 Rechn. 2 Gesang 3 Turnen	26
14. Neumann, Oskar, Turnlehrer					3 Turnen			3 Turnen			6
Summe der Lehrstunden		38	38	37	38	38	36	34	30	30	

[1]) Davon in 2 Abteilungen je 1 Stunde prakt. Arbeiten im Laboratorium.
[2]) Seit 1. I. 1909: Völcker, Gustav, cand. phil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrstoff und Unterrichtsbetrieb.

Die im Schuljahre 1808/09 durchgenommenen Lehraufgaben entsprachen den amtlichen Lehrplänen vom 20. Mai 1901. (Halle a. S., Waisenhaus.)

a) Gelesen wurde:

1. im Deutschen:

UI. Klopstock, besonders Oden. Lessing, größere Teile der Hamburgischen Dramaturgie und des Laokoon; Emilia Galotti und Nathan der Weise. Goethe, Gedankenlyrik; Torquato Tasso Ferner als Privatlektüre: Kabale und Liebe; Don Karlos; Antigone; Egmont.

OII. Mittelhochdeutsche Lektüre aus dem Nibelungenliede und Walther von der Vogelweide. Schiller, Gedankenlyrik; Wallenstein. Ferner als Privatlektüre: Die Räuber; Fiesko; Die Jungfrau von Orleans; Götz von Berlichingen.

UII. Schiller, Wilhelm Tell. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Jungfrau von Orleans. Kleist, Prinz von Homburg. Ferner als Privatlektüre: Kleist, Michael Kohlhaas. Droste-Hülshoff, Judenbuch. Kleist, Hermannsschlacht. Schröder, Studenten und Lützower.

OIII. Heyse, Colberg.

2. im Französischen:

UI. Corneille, le Cid (Velhagen u. Klasing). Reclus, En France (Weidmann). Arago, Histoire de ma jeunesse (Renger). Privatlektüre: Mérimée, Colomba (Freytag).

OII. Scribe, Le verre d'eau (Velhagen u. Klasing). Rollin, Histoire de la Seconde Guerre Punique (Velhagen u. Klasing). Einzelnes von Victor Hugo und François Coppée. Privatlektüre: Verne, Le Tour du monde en 80 jours. (Velhagen und Klasing.)

UII. Girardin, La joie fait peur (Freytag). Thiers, Expédition d'Egypte (Freytag).

OIII. Lebrun, Quinze jours à Paris (Flemming).

UIII. Bruno, Le Tour de la France par deux Enfants (Freytag).

Außerdem in allen Klassen: Ausgewählte Gedichte aus Gropp und Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte.

3. im Englischen:

UI. Escott, England, its People, Polity, and Pursuits (Weidmann). Walter Scott, Selections from the Poetical Works (Flemming). Privatlektüre: Drei Erzählungen von Trollope (Freytag).

OII. Hooper, Wellington (Freytag). Dickens, The Cricket on the Hearth (Freytag). Privatlektüre: Stories and Sketches, ed. Beck (Freytag).

UII. English History, ed. Wershoven (Renger).

OIII. More Stories for the Schoolroom, ed. Bube (Freytag).

Außerdem in OII u. UI: Ausgewählte Gedichte aus Gropp u. Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte, in OIII u. UII: Einige Gedichte aus Dubislav-Boek, Anhang des Elementarbuchs:

b) Deutsche Aufsätze:

UI. 1. Wodurch erweckt Wallenstein trotz seines Verrats unser Mitleid? 2. Klopstock als Persönlichkeit, nach dem Gelesenen dargestellt. (Klasse.) 3. Inwiefern können wir den Untergang der Ostgoten eine Tragödie nennen? 4. a) Wurm, eine Charakteristik. b) Der Hofmarschall von Kalb, eine Charakteristik. 5. Die Unterschiede in der plastischen und dichterischen Darstellung der Laokoon-Gruppe nebst den Gründen für dieselben. 6. Noch ist es Tag; da rühre sich der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mann! Die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann. 7. Leben und Dichtung bei Goethe. (Nach der Goethe'schen Gedankenlyrik dargestellt, soweit sie in der Klasse gelesen ist.) 8. Des Gesetzes strenge Fessel bindet nur den Sklavensinn, der es verschmäht. (Klasse.)

O II. 1. Die Grafschaft Mansfeld. (Eine Beschreibung und eine Schilderung.) (Haus.) 2. Inhalt und Form in den Balladen Schillers und Uhlands. (Als Vergleich gedacht.) (Klasse.) 3. Welche Haltung zeigt Walther von der Vogelweide im Kampfe zwischen Kaisertum und Papsttum? (Haus.) 4. Die abstoßenden und anziehenden Seiten in Hagens Charakter sollen dargestellt werden. (Haus.) 5. Früh übt sich, was ein Meister werden will! „Wilhelm Tell" III, 1. (Haus). 6. Was für Lebensanschauungen finden wir bei den griechischen Helden im „Siegesfest"? (Klasse.) 7. War die Vernichtung des Bauernstandes im alten Rom und in England eine notwendige Folge der steigenden Kultur? (Haus.) 8. Was ist von Buttler und Oktavio zu halten? (Nach der Wallenstein-Trilogie.) (Klasse.)

U II. 1. Politische Lage Europas vor Ausbruch des siebenjährigen Krieges. 2. Schweizer Land und Schweizer Volk. 3. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? 4. Inwiefern war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen gerecht, aber grausam? (Prüfungsaufsatz.) 5. Nächtliche Feuersbrunst. 6. „Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Und was er bildet, was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft." 7. Wodurch wird Weislingen im zweiten Aufzuge von Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen" zum Abfall von Götz gebracht? 8. Inwiefern macht uns der Prolog von Schillers Trauerspiel „Die Jungfrau von Orleans" mit der Vorgeschichte der Haupthandlung des Dramas bekannt? 9. Warum bleibt Johanna im zweiten Teile von Schillers Trauerspiel „Die Jungfrau von Orleans" trotz ihrer äußerlichen Niederlage doch innerlich Siegerin? 10. Warum steht Johanna im dritten Aufzuge von Schillers romantischer Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" auf dem Höhepunkt ihres Wirkens? (Prüfungsaufsatz.)

c) **Französische Aufsätze:**

U I. 1. a) Resumé du premier acte du Cid, par Corneille. b) Les animaux malades de la peste. (D'après la fable de La Fontaine.) 2. Pierre Corneille, sa vie et ses œuvres. (Klasse.) 3. Un jour de manœuvre. (Sous forme de lettre.) 4. Les trois unités dans le Cid. 5. L'âge d'or de la monarchie française. (Klasse.) 6. a) Quels moyens Colomba emploie-t-elle pour éveiller et attiser la colère de son frère contre les Barricini? b) Les mœurs des Corses d'après »Colomba«.

O II. 1. Deux aventures d'un jeune homme à Londres. 2. Avant la seconde guerre punique. (Klasse.) 3. La bataille de Cannes. 4. L'expiation. (D'après le poème de Victor Hugo.) (Klasse.)

d) **Englische Aufsätze:**

U I. 1. The Heart of the City of London. 2. Nelson. 3. Walter Scott's Historical Novels. 4. Origin and Growth of the English Language. (Klasse.)

O II. 1. The Tower of London. 2. King Henry V. of England. 3. An Interesting Event of my Life (A Letter). 4. Life and Works of Charles Dickens. (Klasse.)

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Zeichnen. Im Freihandzeichnen ist der Unterricht für alle Schüler von Quinta an verbindlich. Den Schülern der Klassen von Ober-Tertia an aufwärts ist Gelegenheit zur Ausbildung im Linearzeichnen geboten; der Besuch dieses Unterrichts ist nicht dringend genug zu empfehlen, nicht nur aus praktischen Gründen, sondern auch wegen seiner engen Beziehungen zum mathematischen Unterricht. 37 Schüler der obersten Klassen nahmen an dem Unterricht teil (aus U I 1, aus O II 3 aus U II 13, aus O III a und O III b 20 Schüler).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im **Gesangunterrichte** waren die Klassen IV bis U I zu einem vierstimmigen gemischten, beziehungsweise Männerchor vereinigt. In beiden Chören fand neben der Pflege des Kunstliedes besonders das Volkslied eine große Beachtung.

Der Gesang der VI. und V. (je 2 Wochenstunden) beachtete besonders Tonbildung und technische Übungen und vermittelte den Schülern einen Schatz an Chorälen, Volksliedern und volkstümlichen Gesängen.

Unterricht im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 1908 308 Schüler, im Winter 1908/09 298 Schüler.

Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 18	im Winter 23	im Sommer 2	im Winter 3
aus anderen Gründen	„ „ 3	„ „ 3	„ „ —	„ „ 1
zusammen	im Sommer 21	im Winter 26	im Sommer 2	im Winter 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ $6^4/_5$ %	„ „ $8^3/_4$ %	„ „ $^2/_3$ %	„ „ $1^1/_3$ %

Es bestanden 6 Turnabteilungen; jede turnte wöchentlich 3 Stunden: U I, O II und U II, im Durchschnitt 68 Schüler; II. Abt. = O IIIa und O IIIb, 40 Schüler; III. Abt. = U III, 40 Schüler; IV. Abt. = IV, 39 Schüler; V. Abt. = V, 45 Schüler; VI. Abt. = VI, 44 Schüler. Die Vorturner der I. Abteilung wurden von Oberlehrer Dr. Hoffmann ausgebildet, unter dessen Aufsicht auch die Übungen des Schülerturnvereins (1 Stunde wöchentlich) abgehalten wurden. Im Sommer fanden wöchentlich einmal Turnspiele statt. Zuweilen wurden auch Turnmärsche bezw. Ausflüge vorgenommen.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerer Bedeutung.

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg, bezw. dem Königl. Unterrichtsministerium.

1. 24. III. 08. Bei der Kaiserlichen Werft in Kiel können noch Anwärter für die Verwaltungssekretariats-Laufbahn eingestellt werden. Angenommen werden junge Leute, welche die Unterprima mit Erfolg besucht und ihrer aktiven Militärpflicht genügt haben. Abiturienten werden bevorzugt
2. 28. III. Die Einführung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen ist tunlichst zu fördern.
3. 26. III. Es wird Verfügung darüber getroffen, wie oft und in welcher Weise das Ölen der Fußböden, Flure und Klassenzimmer vorzunehmen ist.
4. 12. V. Die Schrift „Schiffahrt, die uns angeht" wird im Auftrage des Herrn Ministers der Schülerbibliothek überwiesen.
5. 19. V. Es wird Bericht darüber gefordert, welche Vorschriften über das Verhalten bei Brandfällen in den Schulen aufgestellt worden sind.
6. 25. V. Bei denjenigen Oberrealschulen, in denen biologischer Unterricht in den obersten Klassen erteilt wird, soll die Ungewißheit des § 5, 2 c der Reifeprüfungsordnung beseitigt werden. Es bleibt dem Direktor die Bestimmung überlassen, in welcher der beiden Fremdsprachen bei der Reifeprüfung ein Aufsatz geliefert werden soll, desgleichen ob die Bearbeitung einer physikalischen oder chemischen Aufgabe zu fordern ist.
7. 25. V. 08 u. 16. I. 09. Die von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für das Jahr 1908 bezw. 1909 werden in je 2 Exemplaren übersandt, von denen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das eine für die Lehrerbibliothek, das andere für einen geeigneten Schüler der obersten Klasse bestimmt ist.

8. 28. V. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele — Jahrgang 1908 — als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers für die Bibliothek der Anstalt.
9. 3. VII. Desgleichen „Berner, Geschichte des preußischen Staates" als Schülerprämie.
10. 21. VII. Oberlehrer Willers wird zum hygienischen Ferienkursus in Göttingen einberufen.
11. 31. VII. Der Direktor wird zu einem Bericht darüber aufgefordert, ob ein Bedürfnis und die Möglichkeit besteht, bei der hiesigen Schule Handfertigkeitsunterricht einzuführen.
12. 22. VIII. Schülern einer militärberechtigten Privatschule kann auf das bei dieser erworbene Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung hin der Eintritt in die Obersekunda einer neunstufigen Vollanstalt derselben Schulgattung ohne besondere Aufnahmeprüfung nicht gewährt werden.
13. 4. IX. Die Einführung von Koppe-Husmann, Lehrbuch der Physik, Ausgabe B, wird genehmigt.
14. 6. X. Der Unterricht im Linearzeichnen wird von Ostern 1909 ab folgendermaßen geregelt: Der Unterricht hat sich zu erstrecken:
    in den Klassen OIII u. UII der Vollanstalten auf Maßstabzeichnen, geometrisches Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen (2 Stunden wöchentlich).
    in den Klassen OII—OI auf
    1. spezielle darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive (1 Stunde wöchentlich),
    2. die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion; projektives und perspektivisches Darstellen von Geräten, Gebäuden und Gebäudeteilen, von einfachen statischen Konstruktionen, einfachen Maschinen und Maschinenteilen; Terrainaufnahmen (1 Stunde wöchentlich),

    Den Unterricht unter 1 erteilt ein Lehrer der Mathematik, den übrigen Unterricht der Zeichenlehrer. Der gesamte Linearzeichenunterricht ist wahlfrei. Insbesondere bleibt den Eltern die Bestimmung überlassen, ob ihre Söhne den Unterricht in der speziellen darstellenden Geometrie u. s. w. oder den in der malerischen Perspektive u. s. w. der Klassen OII—OI besuchen sollen.
15. 5. XII. Der Herr Minister übersendet „Berner, Geschichte des preußischen Staates" als ein zur Verwendung als Schülerprämie bestimmtes Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.
16. 29. XII. Der Direktor wird mit der Abhaltung der Schlußprüfung im Ostertermine beauftragt.
17. 14. I. 1909. Übersendung von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht" als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers mit dem Auftrage, das Buch an einen besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen zu verleihen.
18. 6. II. Erlaß des Herrn Unterrichtsministers, wonach verschiedene Änderungen in der „Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen)" vom 27. Oktober 1901 einzutreten haben.
19. 22. II. Es werden Bestimmungen getroffen, durch die eine Kürzung der in den Programmen der höheren Lehranstalten zu veröffentlichenden Schulnachrichten ermöglicht wird.
20. 11. III. Genehmigung der Einführung von Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache für höhere Lehranstalten, Ausgabe C, sowie Schmeil-Norrenberg, Pflanzen- und Tierkunde in je 6 Heften, Ausgabe für Realanstalten.

Vom Magistrat.

1. 9. V. Der Direktor wird beauftragt mit einer Zusammenstellung der gesamten Einrichtungsgegenstände für den Neubau.
2. 22. VI. Magistrat läßt den aus dem Rechnungsjahr 1907 verbliebenen Überschuß von 5683,17 M. in Restausgabe stellen und trifft Verfügung über die Verwendung desselben für Unterrichtszwecke.
3. 22. II. Der Direktor wird zum Bericht darüber aufgefordert, welche Sicherheitsmaßregeln im neuen Schulgebäude erforderlich erscheinen, um Manteldiebstähle unmöglich zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr, das zweite des Ausbaues der Anstalt zur Oberrealschule, begann am Donnerstag, dem 23. April 1908 mit den Aufnahmeprüfungen. Da in der ehemaligen Bergschule in der Sangerhäuserstraße nur Raum für die Obersekunda, nicht aber auch für die neuerrichtete Unterprima vorhanden war, so mußten die beiden obersten Klassen, sowie das chemische Laboratorium im Erdgeschoß der „Münze" in der Herrenstraße — 2 Minuten von der Anstalt entfernt — untergebracht werden. Die Zahl der Oberlehrerstellen wurde um zwei vermehrt. Aus dem Lehrerkollegium war am Ende des vorhergehenden Schuljahres Herr Dr. Stier ausgeschieden, um eine Oberlehrerstelle am Realprogymnasium zu Dinslaken zu übernehmen. Herr Nürnberger, der vom Magistrat bereits für Ostern 1909 zum Oberlehrer der Anstalt gewählt worden war, verließ uns zunächst gleichfalls, um seiner Militärpflicht in Hildesheim zu genügen. In das Lehrerkollegium trat neu ein Herr Oberlehrer Zieprecht. Außerdem wurden die Kandidaten Dr. Tiemeyer und Korge vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für die Dauer eines Halbjahres der Anstalt überwiesen. Die Hilfslehrerstelle verwaltete für dieselbe Zeit Herr Dr. Gaßmann aus Sondershausen.

Erich Zieprecht, geboren am 25. Februar 1882 zu Cassel, besuchte das dortige Kgl. Friedrichs-Gymnasium, studierte in Marburg und Göttingen Naturwissenschaften und Mathematik, erwarb sich 1906 in Marburg das Zeugnis für das Lehramt an höheren Schulen, gehörte von Ostern 1906 bis Ostern 1907 als Seminarkandidat dem Kgl. Gymnasium zu Wiesbaden an, verwaltete als Probekandidat von Ostern 1907 bis Ostern 1908 eine Oberlehrerstelle an der Oberrealschule i. E. zu Gummersbach (Rhld.), war dort gleichzeitig Inspektor des Evangelischen Familien-Alumnates und trat Ostern 1908 als Oberlehrer in das Kollegium der Oberrealschule i. E. zu Eisleben ein.

Wilhelm Tiemeyer, geboren am 3. Juni 1882, studierte von Ostern 1901 bis dahin 1905 in Marburg und Berlin Mathematik, Physik und Erdkunde. Am 10. November 1905 erwarb er sich in diesen Fächern die Lehrbefähigung für alle Klassen. Das Seminarjahr leistete er von Oktober 1905 bis dahin 1906 am Kgl. Gymnasium zu Quedlinburg, die erste Hälfte des Probejahrs bis 31. März 1907 an der Oberrealschule in Halberstadt ab. Seiner Militärpflicht genügte er bis zum 31. März 1908 und wurde nunmehr zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahrs der hiesigen Anstalt überwiesen. Michaelis 1908 folgte er einem Rufe als Oberlehrer an die Oberrealschule in Elbing.

Fritz Korge, geboren am 3. April 1882 zu Heukewalde, Kreis Zeitz, bestand Ostern 1901 die Reifeprüfung auf dem Kgl. Stiftsgymnasium daselbst und studierte in Leipzig und Halle Theologie und Philologie. Am 27. Oktober 1906 bez. 7. Oktober 1907 unterzog er sich der Prüfung pro facultate docendi an der Universität Halle und leistete an dem Seminarium praeceptorum der Franckeschen Stiftungen von Ostern 1907 bis dahin 1908 das Seminarjahr ab. Vom 1. April 1908 ab überwies ihn das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zur Ableistung der ersten Hälfte des Probejahres der hiesigen Anstalt. Den letzten Teil seiner Vorbereitungszeit absolvierte er am Realgymnasium zu Naumburg.

Die erste Religionsstunde im neuen Schuljahre war in sämtlichen Klassen dem Andenken Wicherns gewidmet.

27.—31. V. An der diesjährigen Schülerfahrt des Deutschen Flottenvereins nach Danzig und Marienburg für Primaner und Sekundaner der höheren Schulen der Provinz Sachsen beteiligten sich 3 Schüler der beiden ersten Klassen.

Am 18. Juni wurden unter Führung der Lehrer die üblichen Klassenausflüge unternommen. Die Schüler der UI und OII besuchten von Gernrode aus die Viktorshöhe, Friedrichsbrunn, Hexentanzplatz und Thale, die UII Roßleben, Wendelstein, Memleben, Wiehe und Heldrungen. Die beiden Obertertien fuhren nach Scharzfeld und wanderten über den Großen Knollen nach Lauterberg, Sachsa und Walkenried. Auch die Schüler der UIII und IV besuchten verschiedene Punkte des Harzes (Ravensberg und Stöberhai bzw. Hohnstein und Talsperre). Das Ziel der Quinta bildete Grillenberg das der Sexta Schloß Mansfeld und die Klippmühle.

Zu Ausflügen anderer Art gab vor allem der Besuch verschiedener industrieller Unternehmungen Veranlassung. Die Direktion der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, sowie die Direktion der Gasanstalt hatten in dankenswerter Weise den Schülern der Prima und Obersekunda

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Erlaubnis erteilt, unter Führung des Chemielehrers die Besichtigung der Schwefelsäurefabrik in Leimbach, des hiesigen Gaswerks, der Chlorkaliumfabrik in Wansleben und der Hüttenanlagen in Leimbach vorzunehmen.

Der Sedantag wurde in der üblichen Weise durch eine Schulfeier im Saale zum Weißen Roß begangen.

Die Michaelis-Schulprüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. Beyer aus Magdeburg am 8. IX. statt.

Am 22. IX. hielt Herr Professor René Delbost aus Paris auf Veranlassung des Vorstandes des Französischen Klubs (Oberlehrer Dr. Hoffmann) in der Aula der Anstalt einen nach Inhalt und Form gleich ausgezeichneten Vortrag über Le Romantisme, an dem die oberen Klassen geschlossen teilnahmen.

Infolge zu hoher Temperatur mußte der Unterricht in 6 Fällen von 11 Uhr ab ausgesetzt werden. Der Unterricht fiel ferner aus am 1. VI. von 8 Uhr ab wegen der Landtagswahlen, außerdem am 4. IX., um den Schülern Gelegenheit zu geben, dem Manöver bei Bornstedt in unmittelbarer Nähe Eislebens beiwohnen zu können.

Am 30. IX. schied nach 19jähriger Dienstzeit der Kastellan Rückbeil aus dem städtischen Dienst aus. Aus Anlaß seines Weggangs wurde ihm vom Direktor ein Stuhl als Geschenk des Lehrerkollegiums und der Schüler vor versammelter Schule in der Aula zugestellt. Herr Rückbeil gehört noch zu der jetzt kleinen Schar jener Krieger, die durch das Düppelkreuz ausgezeichnet worden sind. Auch die Feldzüge von 1866 und 1870 hat er mitgemacht. Als Nachfolger wurde Kastellan Häuser aus Roßlau vom Magistrat gewählt.

Noch vor Schluß des Sommerhalbjahres (9. IX.) folgte Herr Dr. Kegel einem Rufe als Oberlehrer an die Realschule zu Madrid und wurde bis Ende September vom Kollegium vertreten. In zwei der Michaelis erledigten Oberlehrerstellen hatte der Magistrat die Herren Oberlehrer Dr. Werckmeister und Peters berufen, die zwei anderen Stellen wurden von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Wetter und dem Herrn cand. prob. Dr. Baacke vertreten. Von Neujahr 1909 ab übernahm Herr Kandidat Völker den bis dahin von Herrn Dr. Wetter erteilten Unterricht, da diesem die Oberlehrerstelle an dem Seminar zu Oberglogau kommissarisch übertragen worden war.

Dr. Walther Werckmeister, geboren am 28. Dezember 1873 zu Dramburg i. Pommern, studierte nach Absolvierung des Abiturientenexamens in Neustettin i. Pom. an den technischen Hochschulen Hannover und Charlottenburg Ingenieurwissenschaften, darauf an den Universitäten Halle a. S., Greifswald und Bonn Theologie und Philosophie; 1898 promovierte er zum Dr. phil. an der Universität Bonn, 1900 bestand er die Prüfung pro licentia concionandi, 1902 die philosophische Staatsprüfung in Bonn, 1903 die Turnlehrerprüfung. Nach Absolvierung eines Vikariats, Seminarkursus und der philologisch-praktischen Vorbereitungszeit an dem Gymnasium zu Stolp und Greifswald trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer Ostern 1903 zum Kgl. Kadettenkorps über und hatte an der Kadettenanstalt Köslin eine Oberlehrerstelle zu verwalten. Hier wurde er am 1. Oktober 1903 als Oberlehrer fest angestellt und am 1. April 1904 an die Kadettenanstalt Oranienstein a. Lahn versetzt. Am 1. Oktober 1905 folgte er einer Berufung an das Realgymnasium zu Königsberg i. Pr., am 1. Oktober 1908 einer solchen an die hiesige Oberrealschule i. E. — 1899 gab er eine Schrift „Der Leibnizsche Substanzbegriff", bei Niemeier, Halle a. S., heraus.

Franz Peters wurde geboren am 11. Juni 1876 zu Perleberg, Kreis West-Priegnitz, und besuchte das dortige Kgl. Realgymnasium, wo er am 7. März 1895 die Reifeprüfung ablegte. Er widmete sich zunächst einem praktischen Berufe und studierte dann an den Universitäten Greifswald, Leipzig, Berlin und Nancy neuere Sprachen und Geschichte. 1896 bis 1897 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht beim Infanterie-Regiment 107 in Leipzig. Von Michaelis 1905 bis dorthin 1908 war er als Kandidat, dann nach dem am 16. November 1906 in Greifswald abgelegten Staatsexamen als Oberlehrer an der städtischen Realschule zu Teterow i. Meckl. tätig, von wo er zum 1. Oktober 1908 an die hiesige Anstalt berufen wurde.

Dr. Ernst Wilhelm Theodor Baake wurde geboren am 10. Juli 1880 zu Emlichheim im Kreise Grafschaft Bentheim. Er bestand die Reifeprüfung Ostern 1902 am Königl. Realgymnasium zu Osnabrück und studierte von da an bis 1907 in Halle Philosophie, Deutsch, Französisch und Englisch. Anfang 1907 promovierte ihn die philosophische Fakultät zum Doktor der Philosophie; Ende desselben Jahres bestand er die Prüfung pro facultate docendi in den oben genannten Studienfächern. Das Seminarjahr 1907/08 legte er an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. und am Königlichen Domgymnasium in Magdeburg, das Probejahr von Ostern 1908 bis dahin 1909 an der Landesschule Pforta und an der Oberrealschule in Eisleben ab. Zu Ostern 1909 ist er als Oberlehrer an das königliche Real-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gymnasium in Nordhausen berufen. — In Druck erschienen u. a.: Über das Plattdeutsche in der Grafschaft Bentheim. Das Traummotiv in der englischen Litteratur bis auf Chaucer. Halle Diss. 1907. Molière et les Tartuffes de son temps. Halle, Programmbeilage 1908.

Am 21. X. hielt Herr Missionsdirektor Kausch im Anschluß an seine Reise nach Ostindien einen packenden Vortrag vor den oberen Klassen über die Tätigkeit der Goßnerschen Mission unter den Kols und Brahmanen.

Den Geburtstag unsres Reformators begingen wir durch einen Festakt in der Aula, wobei Herr Oberlehrer Willers die Ansprache hielt. Im Anschluß daran feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl. Herr Oberpfarrer Asmus hatte wiederum die Güte, einen besonderen Gottesdienst in St. Nicolai abzuhalten.

Die Weihnachtsprämien erhielten aus UI: Rudolf Jesau, aus OII: Ernst Steinhoff, aus OIIIa: Walther Linden, aus UII: Alfred Hoffmann, aus OIIIb: Arthur Meyer, aus UIII: Otto Helmsdorf, aus IV: Otto Sander, aus V: Otto Brand, aus VI: Erich Burghardt. Außerdem wurde Ludwig Königsberger in UI durch eine Bücherprämie ausgezeichnet.

Den Geburtstag Sr. Majestät beging die Schule am 27. I. 1909, vormittags 9½ Uhr, im Saale der Terrasse. Herr Oberlehrer Zieprecht, der dieselbe Lehranstalt in Cassel besucht hatte wie der Kaiser, schilderte in der Festrede das Wirken und die Persönlichkeit des Erziehers Wilhelms II., des späteren Wirkl. Geheimen Rats Dr. Hinzpeter, und wußte manchen bemerkenswerten Zug aus dem Schulleben unsres Kaisers einzuflechten. Die von Sr. Majestät gestifteten Prämien: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" und Berner „Geschichte des preußischen Staates," wurden vom Direktor dem Obersekundaner Seiffart und dem Unterprimaner Rothaupt überreicht. Das Bernersche Geschichtswerk, das noch in einem 2. Exemplar vom Herrn Minister der Anstalt überwiesen worden war, erhielt der Untersekundaner Graumann.

Der Vorstand der Kreisgruppe Mansfelder Seekreis vom Deutschen Flottenverein (Prof. Dr. Beucke) veranstaltete in der Zeit vom 21. bis 31. Januar im oberen Saale der Terrasse eine höchst lehrreiche Kriegsmarine-Ausstellung, mit welcher eine Ausstellung von Kulturerzeugnissen, ethnographischen Gegenständen und Mineralien aus unseren Kolonien verbunden war. Die Gegenstände, die vorzugsweise vom Reichsmarineamt, den Kaiserlichen Werften in Kiel und Wilhelmshaven, sowie dem Museum für Völkerkunde zur Verfügung gestellt waren, erregten das lebhafte Interesse unsrer Schüler, die die Ausstellung klassenweise besuchten.

Am 7. II. traf Herr Geh. Regierungsrat Provinzialschulrat Dr. Beyer hier ein, um die Anstalt, insbesondere deren obere Klassen, am 8. und 9. Februar einer eingehenden Revision zu unterziehen.

Am 11. III. fand die Prüfung zweier Extraneer für OII statt, die aber vor bez. während der mündlichen Prüfung zurücktraten. Mit der Abhaltung der Oster-Schlußprüfung am 17. März, der sich 32 Untersekundaner der Anstalt unterzogen, war der Direktor vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg betraut worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, wie in den Vorjahren, im allgemeinen recht günstig. Nur von den Schülern der obersten Klasse galt dies nicht in gleichem Umfange. Im Lehrerkollegium kamen Erkrankungen, die eine länger andauernde Vertretung erfordert hätten, nicht vor. Leider verloren wir im Laufe des Berichtsjahres einen lieben, hoffnungsvollen Schüler, den Untertertianer Arthur Heinrich aus Siebigerode. Er erlag nach langem Krankenlager den schweren Verletzungen, die er im Juli durch den Hufschlag eines scheuenden Pferdes erlitten hatte. Wir nahmen innigen Anteil an der Trauer, die durch seinen Tod über seine Eltern gekommen war. Am 27. Oktober geleiteten der Direktor, sein Ordinarius, sowie seine Klassengenossen seine irdische Hülle zu ihrer letzten Ruhestätte.

Lateinischer Unterricht: Für diejenigen Obersekundaner (12) und Unterprimaner (10), welche sich ev. später dem medizinischen oder juristischen Studium zuzuwenden beabsichtigen, erteilte Herr Professor Dr. Beucke bez. Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann in wöchentlich 2 Stunden lateinischen Privatunterricht. In UI wurden ausgewählte Kapitel aus Caesars Bell. Gall. I u. IV, sowie Ovids Metamorphosen VI, 146—312 (Niobe) gelesen. Die Lektüre für die Obersekundaner enthielt Wartenbergs „Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler"

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der innere Ausbau des neuen Schulgebäudes in der Königstraße wurde im Laufe des Berichtsjahres soweit gefördert, daß mit Beginn des neuen Schuljahres 1909/10 die Übersiedelung der Anstalt in ihr neues Heim erfolgen kann. Der Magistrat hat die Einweihungsfeier auf Freitag, den 16. April c., vormittags 11 Uhr, festgesetzt. Außer dem eigentlichen Festakt in der Aula sind noch verschiedene andere Veranstaltungen in Aussicht genommen. Über den Verlauf der Feier, zu der sich bereits eine größere Anzahl ehemaliger Schüler der Anstalt als Teilnehmer angemeldet haben, wird das nächste Schulprogramm einen eingehenden Bericht enthalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/09.

Nähere Angaben	UI.	OII.	UII.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	IV.	V.	VI.	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1908 . . .	—	24	34	40		24	24	49	48	51	294
2. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1907/08	—	4	13	6		2	1	4	5	4	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	20	13	30	21	21	40		38	37	—	220
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	1	4	1	2	2	1		3	3	35	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/09	21	17	39	25	25	44		46	45	45	307
5. Zugang im Sommersemester 1908 .	—	—	—	—	—	—		—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester 1908 .	—	—	6	2	—	2		1	—	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908.	—	1	—	1	—	1		1	—	—	4
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters 1908/09	21	18	33	24	25	43		46	45	46	301
9. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1909	—	—	—	—	—	—		1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1909	—	—	1	—	1	1		1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	21	18	32	24	24	42		46	45	45	297
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 Jahre:	18,7	17,4	16,7	15,8	15,7	14,4		13,7	12,4	11,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse 1908/09.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	Außerhalb
Am 1. Februar 1909. .	285	5	1	6	284	12	1	151	146

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Es bestanden die Schlußprüfung:

Lfde. Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in UII	Erwählter Beruf
				Ostern 1908:			
1.	Eichler, Rudolf	23. X. 89	ev.	Hüttenaufseher, Gr.-Örner	4	1	Bankfach.
2.	Ette, Kurt	6. II. 91	„	Photograph, Eisleben	6	1	Kaufmann.
3.	Fahnert, Karl	18. V. 91	„	Fahrsteiger, Eisleben	7	1	Postfach.
4.	Greiling, Willy	12. VIII. 91	„	Pastor em., Eisleben	7	1	Bankfach.
5.	Hähnel, Alfred	23. IX. 92	„	Klempnermeister, Eisleben	6	1	Techniker.
6.	Jacobs, Hermann	29. III. 92	„	Kaufmann, Gerbstedt	6	1	O II.
7.	Klaproth, Martin	14. VII. 91	„	Kaufmann, Eisleben	7	1	O II.
8.	Lauenroth, Hermann	10. IX. 92	„	Fahrsteiger, Reindorf bei Wolfenbüttel	6	1	O II.
9.	Lübbert, Adolf	13. IV. 91	„	Gymnasialdirektor, Eisleben	3 1/2	1	O II.
10.	Oehring, Otto	13. VI. 91	„	Gutsbesitzer, Polleben	6	1	Landwirt.
11.	Recht, Alfred	15. VII. 90	„	Bäckermstr., Klostermansfeld	6	1	Postfach.
12.	Schmidt, Oskar	31. VIII. 92	„	Kaufmann, Eisleben	6	1	O II.
13.	Steinhoff, Ernst	17. XI. 92	„	Fahrsteiger, Klostermansfeld	6	1	O II.
14.	Schneidt, Karl	5. V. 90	diss.	Chefredakteur, Strausberg	1/2	1/2	O II.
15.	Thurm, Karl	23. III. 93	ev.	Kaufmann, Friemar	6	1	O II.
16.	Trautmann, Bernhard	31. I. 92	„	Lehrer, Helbra	6 3/4	1	Postfach.
17.	Wagner I, Kurt	16. VII. 91	„	Gutsbesitzer, Zörnitz	6	1	Landwirt.
18.	Wagner II, Paul	4. VIII. 92	„	Tischlermeister, Eisleben	6	1	Bergfach.
19.	Walch, Friedrich	26. II. 93.	„	Kaufmann, Eisleben	6	1	O II.
20.	Wiebach, Erich	5. IX. 92	„	Kaufmann, Eisleben	5 3/4	1	Postfach.
21.	Wiechmann, Karl	10. XII. 88	„	Fahrsteiger, Helbra	8	2	Bergfach.
22.	Zieger, Fritz	18. VI. 89	„	Kaufmann †, Altenburg	1	2	O II.
23.	Zobel, Paul	27. X. 91	„	Glasermeister, Eisleben	6	1	O II.
24.	Zurhose, Friedrich	16. I. 92	„	Kohlenhändler, Gerbstedt	6	1	O II.
				Michaelis 1908:			
1.	Haubner, Walter	3. XII. 89	ev.	Gutsbesitzer †, Eisleben	8 1/2	1 1/2	Landwirt.
2.	Künne, Alfred	17. III. 91	„	Rentier, Halle	7 1/2	1 1/2	Kaufmann.
3.	Schauseil, Kurt	3. IX. 90	„	Konditor, Eisleben	8 1/2	1 1/2	Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1908/09.

Für diesen Titel hat der Magistrat der Anstalt für das verflossene Schuljahr außer den etatsmäßig zur Verfügung stehenden Beträgen wiederum eine außerordentliche Beihilfe und zwar in Höhe von **5683 Mark** gewährt. Der verehrten Patronatsbehörde sei auch an dieser Stelle für das neue Zeichen reger Teilnahme und tätiger Fürsorge, die sie stets der Schule bewiesen hat, der wärmste Dank ausgesprochen. Durch diese Beihilfen, die insgesamt seit 1903 die Höhe von 19840 Mark erreichten, konnten Bibliothek und Sammlungen in erfreulicher Weise vermehrt werden. Der Jahresbericht für das folgende Schuljahr wird darüber das Nähere enthalten. Außerdem sind der Anstalt anläßlich ihrer Übersiedelung in das neue Heim in der Königstraße mehrere wertvolle Schenkungen zugedacht. Herr Ober-Berg- und Hüttendirektor Bergrat Dr. Vogelsang hat mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche die Oberrealschule für die Söhne der Beamtenschaft der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft besitzt, für die Zwecke der Schule die Aufstellung einer Lehrsammlung von Gesteinen und Hüttenprodukten angeordnet, und zwar in dem Umfang, wie sie vor einiger Zeit der Technischen Hochschule zu Charlottenburg zuging. Die sachgemäße Zusammenstellung erfolgte durch Herrn Hüttendirektor Franke und Herrn Registrator Siegert; die Aufstellung der Sammlung im Neubau wird noch vor Ablauf des Schuljahres beendet sein. Dasselbe gilt von einer Sammlung von ca. 250 einheimischen Vögeln, die — einschließlich zweier Glasschränke — Frau Rentiere A. Feige als Vermächtnis ihres Gatten, des Herrn Apothekenbesitzers Ernst Feige, der Anstalt hat überweisen lassen. Für diese und alle anderen der Schule übermittelten Geschenke sage ich im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

Die **Lehrer-Bibliothek** wurde vermehrt durch Zeitschriften: Zentralblatt für die preußische Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth u. Köster, fortgesetzt von Halfmann. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Sybels Historische Zeitschrift, fortgesetzt von Meinecke. — Herrigs Archiv für die neueren Sprachen. — Zeitschrift für französische Sprache und Literatur von Behrens. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, herausg. von Landsberg u. Schmid. — Deutsche Erde von Langhans. — Deutsche Geschichtsblätter von Tille. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausg. von Poske. — Zarnkes Literarisches Zentralblatt für Deutschland. — Monatsschrift für das Turnwesen, herausg. von Eckler u. Schröer. — Die Musik, herausg. von Schuster.

Fortsetzungen: Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Bd. XXII, 1907. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 12. Jahrg., 1908. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 1908. — Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen, 5. Jahrg. — Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften. — Schiele, Die Religion in Geschichte und Gegenwart, Lief. 1—7. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. 1908. — Ule, Heimatkunde des Mansfelder Seekreises, Saalkreises und Stadtkreises Halle, Lief. 5 u. 6.

Geschenkt: Vom Königl. Prov.-Schulkollegium der Provinz Sachsen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von Schenkendorff u. Schmidt, 17. Jahrg., 1907. Neujahrsblätter Nr. 32. — Vom Magistrate der Stadt Eisleben: Raydt, Der IX. deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Kiel. — Vom Verfasser: Baake, Die Verwendung des Traummotivs in der englischen Dichtung bis auf Chaucer.

Neuanschaffungen: Paulsen, Moderne Erziehung und geschlechtliche Sittlichkeit. — Budde, Mehr Freude an der Schule. — Freyberger, Perspektive. — Hoch, Projektionslehre. — Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. — Egges, Lehrbuch des Projektionszeichnens. — Schmehl, Die Elemente der darstellenden Geometrie. (2 Exempl.) — Friese, Die Technik des Zeichenunterrichts. — Seifert, Die Einrichtung des modernen Zeichensaales. — Puff u. Heberer, Lehrgang für das Projektionszeichnen. — Hetsch, Perspektive. — Freytag, Die Technik des Dramas. — Stier, Schulandachten. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frantz, Schulandachten. — Herz, Lehrbuch der mathematischen Geographie. — Münch, Zukunftspädagogik. — Bermbach, Einführung in die Elektrochemie. — Universität und Schule. (Vorträge auf der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner am 25. Sept. 1907 in Basel.) — Kalähne, Die neuen Forschungen auf dem Gebiete der Elektrizität. — Poincaré, Die moderne Physik. — Starke, Physikalische Musiklehre. — Jahrbuch der Naturwissenschaften von 1907/08. — Müller-Pietzker, Ergebnisse. — Simon, Entwicklung und Offenbarung. — Müller-Pouilles, Lehrbuch der Physik, Bd. II, 1, 3. — Seidel, Der Kaiser und die Kunst. — Kircheisen, Napoleon I in seinen Werken. — Bleibtreu, Friedrich der Große im Lichte seiner Werke. — Philippson, Das Leben Kaiser Friedrichs III. — Natur-Paradoxe, nach Hampson bearbeitet von Schäffer. — Scheiner, Populäre Astrophysik. — Migula, Pflanzenbiologie. — Jentsch, Jahrbuch der Weltgeschichte von 1907. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. XI. — Weiler, Physikalisches Experimentierbuch. — Hertwig, Allgemeine Biologie. — Przibram, Anwendung elementarer Mathematik auf biologische Probleme. — Gutzmer, Die Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. — Wilmanns, Deutsche Grammatik. — Lehmann, Deutsche Poetik. — Frick-Gaudry, Aus deutschen Lesebüchern, Bd. V, 4 und VI, 1 u. 2. — Huch, Blütezeit der Romantik. — Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht. — Wolf, Klassisches Lesebuch. — Heß, Christliche Glaubens- und Sittenlehre. — Bertholet, Religionsgeschichtliches Lesebuch. — Pfannmüller, Jesus im Urteil der Jahrhunderte. — Festschrift der 48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Hamburg. — Loofs, Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. — Darmstädter, Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Kautzsch-Weizsäcker: Textbibel des Alten und Neuen Testaments mit Erläuterungen zum A. T. — Loos, Encyklopädisches Handbuch der Erziehungskunde. — Hoppe, Unser Wissen von der Welt. — Fischer, E. F., Autorität und Erfahrung in der Begründung der Heilsgewißheit. — Krüger, Gust., Das Papsttum. — Kretzschmar, Führer durch den Konzertsaal. — Moos, Richard Wagner als Ästhetiker. — Wolzogen, G. v., Aus Richard Wagners Geisteswelt. — Steinitzer, Musikalische Strafpredigten. — Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands im Anfange des 20. Jahrhunderts. — Ratzenhofer, Kritik des Intellekts; Positive Ethik; Soziologie. — Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit. — Naumann, Fr., Neudeutsche Wirtschaftspolitik. — Heyck, Moderne Kultur. — Jacobi-Schulze, Die Saalburg. — Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte. — Zweck, Deutschland nebst Böhmen und dem Mündungsgebiet des Rheins. — Rohrbach, Deutschland unter den Weltvölkern. — v. Bezold-Gothein-Koser, Staat und Gesellschaft der neueren Zeit. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenistische Kultur. — Passarge, Südafrika. — Preuß, Die Entwicklung des deutschen Städtewesens. — Gruber, Wirtschaftsgeographie. — Fischer, Th., Mittelmeerbilder (gesammelte Abhandlungen). — Müller, Johs., Die Reden Jesu, Bd. 1. — Wetzel, Lehrbuch der astronomischen Geographie. — Matthias, Handbuch der deutschen Sprache, 2. Teil. — Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers. — Banner, Das französische Theater der Gegenwart. — Goerlich, Ew., Freie französische Arbeiten, Teil 1 u. 2; Hilfsbuch für den französischen Unterricht in den oberen Klassen; Materialien für freie französische Arbeiten; Materialien für freie englische Arbeiten. — Gropp u. Hausknecht, Kommentar zur Auswahl französischer Gedichte; Kommentar zur Auswahl englischer Gedichte. — Wolter, E., Frankreich: Geschichte, Land und Leute. — Morich, Der englische Stil. — Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt. — Koppe-Husmann, Lehrbuch der Physik, 2 Teile. — Le Tourneau et Legarde, Abrégé d'histoire de la Littérature française. — Lotsch, Histoire de la Littérature française. — Holzer, Manual of School-Conversation. — Penner, History of English Literature. — Voigt, H. G., Bruno von Querfurt und seine Zeit.

Die Angaben über die Vermehrung der übrigen Lehrmittelsammlungen fallen diesmal fort (vergl. Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 22. II. c. unter Abschnitt II).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Freistellen: Das jährliche Schulgeld ist zufolge eines Beschlusses der städtischen Behörden für die einheimischen Schüler der 6 unteren Jahrgänge geringer als an den Staatsanstalten. Es beträgt in den Klassen VI—IV 100 Mark, UIII—UII 115 Mark und OII—I 130 Mark. Von auswärtigen Schülern wird ein Zuschlag von 30 Mark fürs Jahr erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus bei der städtischen Schulkasse A zu entrichten. Von der Gesamtsumme des Ertrags dürfen 10 % erlassen werden. Schriftliche Bewerbungen um Freistellen sind **unmittelbar nach Beginn des neuen Schuljahres dem Direktor** einzureichen.

2. Von dem Kapital der J. W. O. Richter'schen Stiftung, welches nunmehr über 7000 M. beträgt, wird ein Teil der Zinsen „auf Vorschlag des Lehrerkollegiums zur Unterstützung bedürftiger würdiger Schüler der Anstalt — ohne Unterschied der Konfession — verwandt werden" (§ 3 der Statuten). Bewerbungen nimmt der Direktor bis zum 24. April entgegen.

VII. Schülerverzeichnis,

aufgestellt am 1. März 1909*).

U I.

1. Amey, Friedrich.
2. Böttge, Paul, Hergisdorf.
3. Carl, Ernst, Altenburg.
4. Conrad, Otto, Stadt Mansfeld.
5. Dümichen, Ernst, Gerbstedt.
6. Frellstedt, Kurt, Siersleben.
7. Hartwich, Paul, Stedten.
8. Jesau, Rudolf, Bhf. Mansfeld.
9. Juhl, Ernst.
10. Königsberger, Ludwig.
11. Kröber, Senny, Zipsendorf, Kreis Zeitz.
12. Lauterwald, Otto, Helbra.
13. Peitzsch, Hermann, Altenburg.
14. Rothhaupt, Reinhold.
15. Schaaf, Alfred, Naundorf b. Reideburg.
16. Schmidt, Kurt.
17. Staack, Erich, Magdeburg.
18. Steinicke, Richard.
19. Storbeck, Günter.
20. Wien, Rudolf.
21. Zilling, Otto, Helbra.

O II.

1. Beucke, Martin, Oschersleben.
2. *Eichler, Hans, Zscherben.
3. Händel, Friedrich, Kriebitzsch b. Meuselwitz.
4. Jacobs, Hermann, Gerbstedt.
5. Klaproth, Martin.
6. Lauenroth, Hermann, Neindorf b. Wolfenbüttel.
7. Löser, Kurt.
8. Lübbert, Adolf.
9. Schmidt, Oskar.
10. Schneidt, Karl, Strausberg.
11. Seifarth, Berthold, Teutschental.
12. Steinhoff, Ernst, Klostermansfeld.
13. Thurm, Karl, Friemar b. Gotha.
14. Walch, Friedrich.
15. Zieger, Friedrich, Altenburg.
16. Zimmermann, Otto, Zscherben.
17. Zobel, Paul.
18. Zurhose, Friedrich, Gerbstedt.

U II.

1. Ackermann, Rudolf. (Asmus, Fritz.)
2. Bennemann, Wilhelm.
3. Blaue, Wilhelm, Wolferode.
4. Borkenstein, Hermann.
5. Conrad, Paul, Helbra.
6. Dullin, Hermann.
7. Dümmler, Wilmar.
8. Ecke, Walter, Helfta.
9. Fischer, Kurt.
10. Friz, Otto.
11. Graumann, Erich.
12. Grosche, Karl. (Hafermalz, Karl, Klostermansfeld.) (Haubner, Walter.)
13. Heinroth, Fritz, Friedeburg.

*) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern 2c. hinzugefügt. Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres eingetreten, die eingeklammerten bis zum 1. März ausgeschieden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

14. Hennicke, Herbert, Klostermansfeld.
15. Hoffmann, Alfred, Artern. (Koch, Friedrich, Helbra.) (Künne, Alfred, Halle.)
16. Laute, Albert, Krintsch.
17. Mögling, Kurt.
18. Mölzner, Otto, Helbra.
19. Nagel, Ernst.
20. Oertel, Kurt, Klostermansfeld.
21. Rennow, Friedrich, Kloster-
22. Richter, Philipp. [mansfeld.
23. Sachse, Max, Burgsdorf. (Schauseil, Kurt.)
24. Schneider, Paul, Benndorf.
25. Seidel, Paul.
26. Sperber, Ernst.
27. Steinicke, Albert.
28. Tappert, Alexander.
29. Unverhau, Wilhelm, Ahlsdorf. (Walther, Fritz.)
30. Weber, Rudolf.
31. Wiehmann, Walter, Bräunrode.
32. Wildgrube, Albert, Wittenberg.

O IIIa.

1. Aderhold, Paul, Wimmelburg.
2. Ballin, Bruno.
3. *Bostedt, Ernst, Oberröblingen.
4. Duncker, Ewald, Benndorf.
5. Fahnert, Friedrich.
6. Frohberg, Otto, Creisfeld.
7. Froese, Karl, Breitenstein.
8. Hünicke, Richard, Ahlsdorf.
9. Hunger, Otto, Bhf. Mansfeld.
10. Jacobs, Friedrich, Gerbstedt. (Jahn, Walter, Wüstendittersdorf b. Schleiz.)
11. Kegel, Friedrich, Oldisleben b. Heldrungen.
12. Kindler, Arthur.
13. Kreplin, Wilhelm, Helbra.
14. Liebing, Edmund, Thondorf.
15. Linden, Walter, Oberröblingen.
16. Müller, Ehrenfried.
17. Riesche, Ernst.
18. Schalk, Walter.
19. Schierwagen, Eugen.
20. Trautwein, Paul.
21. Ulrich, Otto, Benndorf.
22. Voigt, Max.
23. Voigt, Otto, Benndorf. (Zieger, August, Schallenburg bei Sömmerda.)
24. Zobel, Willy.

O IIIb.

1. Banse, Johannes.
2. Brathuhn, Karl, Oberröblingen.
3. Bruns, Behrend, Kelbra bei Sangerhausen.
4. Edelmann, Fritz, Kraupa bei Elsterwerda.
5. Haeder, Erich.
6. Hauschild, Paul.
7. Jaeger, Wilhelm.
8. Jaehne, Otto, Teuchern, Kr. Weißenfels.
9. Keller, Fritz, Leimbach.
10. Kirchberg, Walter.
11. Kluge, Hermann.
12. Meyer, Arthur.
13. Meier, Georg.
14. Moses, Max.
15. Ortlieb, Walter, Helbra.
16. Podewelz, Fritz.
17. Probst, Walter Siebigerode. (Quasebarth, Hermann, Deumen bei Weißensels.)
18. Roecke, Otto.
19. Rühlemann, Johannes.
20. Schulze, Willy.
21. Theurig, Wilhelm.
22. Wohlenberg, Walther.
23. Würzberg, Gerhard, Helbra.
24. Zurhose, Karl, Gerbstedt.

U III.

1. Ackermann, Hans.
2. Amey, Walther.
3. Asmus, Leopold.
4. Ballin, Arthur. (Benkewitz, Kurt.)
5. Bense, Karl.
6. Berger, Willy.
7. Böhme, Fritz.
8. Brandt, Kurt, Holdenstedt.
9. Conrad, Hermann, Helbra.
10. Döltz, Viktor, Leimbach.
11. Eckler, Hermann.
12. Eschenhagen, Johannes, Beelitz.
13. Florstedt, Fritz, Hedersleben.
14. Gena, Kurt.
15. Gerstenberg, Franz.
16. Grabow, Otto.
17. Graneß, Karl, Wolferode.
18. Gülke, Udo, Othfresen bei Goslar. (Heinrich, Arthur †.)
19. Helmsdorf, Otto, Wolferode.
20. Hochbaum, Hermann.
21. Hoffmann, Otto.
22. Keßler, Richard, Bornstedt.
23. Klaube, Walter. (Klöppel, Otto.)
24. Kloß, Fritz.
25. Köbbel, Alfred, Helbra.
26. Lampe, Paul.
27. Lange, Franz, Klostermansfeld.
28. Meyer, Joseph, Klostermans-
29. Müller, Walter. [feld.
30. Podewelz, Karl.
31. Quasebarth, Gustav, Deumen bei Weißenfels.
32. Reinsch, Adolf, Aseleben.
33. Riedel, Walter.
34. *Röhn, Otto, Allstedt.
35. Sauer, Wilhelm.
36. Schlichting, Werner.
37. Spangenberg, Paul.
38. Spengler, Albrecht.
39. Stolze, Gustav.
40. Tempel, Albert.
41. Völker, Kurt, Erdeborn.
42. Zobel, Walter, Hergisdorf.

IV.

1. Ackermann, Helmut.
2. *Blaufuß, Wilhelm.
3. Cario, Karl.
4. Dieckerhoff, Walter, Schwarmstedt bei Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dietzmann, Willy, Gr.-Osterhausen.
6. Endlich, Otto, Augsdorf.
7. Esser, Johannes.
8. Fischer, Walter.
9. Gehrmann, Artur, Gehüfte bei Mücheln.
10. Gräf, Richard, Katharinenrieth.
11. Grosche, Rudolf.
12. Große, Willy.
13. Hense, Karl.
14. Herbst, Karl, Dederstedt.
15. Hochheim, Alfred.
16. Höfer, Kurt.
17. Holzmann, Karl, Ziegelrode.
18. Hülsebusch, Franz, Vatterode.
19. Kaiser, Werner.
20. Keutel, Walter.
21. König, Otto, Neue Hütte bei Creisfeld.
22. Kühn, Karl, Erdeborn.
23. Kurdum, Erich, Klostermansfeld.
24. Lohmann, Hermann.
25. Lützgendorf, Wilhelm.
26. Marcus, Willy, Voigtstedt bei Sangerhausen.
27. Mendelsohn, Hans.
28. Müller, Hermann.
29. Nette, Johannes, Beesenstedt.
30. Peters, Kurt.
31. Riesche, Max.
32. Rößiger, Hermann.
33. Sander, Otto, Hergisdorf.
34. Schmidt, Artur, Klostermansfeld.
35. Sellmer, Franz, Gottesbelohnung.
36. Telle, Walter, Leimbach.
37. Volkland, Wilhelm, Klostermansfeld.
38. Wagner, Karl.
39. Wanderer, Alfred.
40. Wiebach, Otto.
41. Wittler, Ernst, Hedersleben.
42. Wormke, Wilhelm, Schafstädt.
43. Wolff, Franz, Hornburg.
44. Zacharias, Otto, Wolferode.
45. Zwätz, Otto.

V.

1. Becker, Kurt.
2. Beinroth, Hugo, Wolferode.
3. Brand, Otto, Rothenburg a./S.
4. Brinck, Ernst, Kreisfeld.
5. Brügner, Hermann.
6. Buch, Erich, Wansleben, Mansf. Seekreis.
7. Elsner, Arno.
8. Elste, Walter, Bhf. Mansfeld.
9. Gehrmann, Karl, Gehüfte bei
10. Grabow, Gerhard. [Mücheln.
11. Groß, Georg, Klostermansfeld.
12. Grube, Karl.
13. Günther, Willy.
14. Gumpert, Alfred.
15. Hahn, Otto.
16. Haubner, Otto.
17. Herrmann, Karl, Nienstedt, Kr. Sangerhausen.
18. Hübner, Gustav.
19. Koch, Ernst, Helbra.
20. Kögler, Kurt, Groß Örner.
21. Kolbe, Werner.
22. Kreplin, Fritz, Helbra.
23. Lange, Friedrich, Creisfeld.
24. Lendewig, Karl.
25. Lucke, Karl, Mansfeld.
26. Marx, Willy.
27. Mühlner, Gotthold.
28. Nagel, Fritz, Oberröblingen a. See.
29. Naumann, Fritz, Leimbach.
30. Neißer, Ferdinand.
31. Oertel, Paul, Wimmelburg.
32. Ritter, Hermann, Volkstedt.
33. Scheffler, Rudolf, Helbra.
34. Schiering, Alfred, Wolferode.
35. Schierwagen, Ernst.
36. Schlichting, Karl.
37. Schmidt, Richard, Oberröblingen a. See.
38. Sperl, Walter.
39. Thurm, Paul, Ahlsdorf.
40. Wald, Franz.
41. Wiechmann, Wilhelm, Helbra.
42. Wiese, Paul.
43. Wulff, Karl, Dederstedt.
44. Zimmermann, Ernst.
45. Zürner, Adelbert.

VI.

1. Ackermann, Fritz.
2. Bennemann, Gustav, Hergis-
3. Bense, Franz. [dorf.
4. Bernhardt, Alexander, Blan-
5. Beucke, Hans. [kenheim.
6. Bohne, Erich.
7. Bösel, Kurt.
8. Brückner, Ernst, Gerbstedt.
9. Burghardt, Erich.
10. Drechsler, Artur.
11. Drescher, Albert.
12. Drobny, Werner, Helbra.
13. Eckhard, Fritz, Benndorf.
14. Florstedt, Walter.
15. Franke, Artur, Schmalzerode.
16. Golditz, Heinrich.
17. Goldschmidt, Franz.
18. Herold, Rudolf.
19. Herz, Artur, Oberröblingen.
20. Hölzer, Karl.
21. Klemm, Walter, Wormsleben.
22. Knauth, Hugo, Ziegelrode. (Köhler Paul, Creisfeld).
23. Kriebitz, Otto.
24. Kurdum, Arno, Klostermans-
25. Lampe, Karl. [feld.
26. Lohmann, Ernst.
27. Lieff, Hermann.
28. Lützgendorf, Fritz.
29. Mendelsohn, Gerhard.
30. Oswald, Johannes.
31. *Otto, Willy.
32. Pfautsch, Kurt, Wansleben.
33. Reske, Otto.
34. Ruppert, Paul, Groß-Osterhausen.
35. Scharf, Paul.
36. Schiele, Walter, Bhf. Mans-
37. Schmidt, Walter. [feld.
38. Schoch, Edwin, Klein-München (Österreich).
39. Schulze, Walter, Pölsfeld.
40. Soa, Albert.
41. Steinberg, Otto, Helbra.
42. Todt, Oskar, Bornstedt.
43. Troschier, Otto.
44. Unverhau, Richard, Ahlsdorf.
45. Zipprich, Karl, Benndorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Verzeichnis

der im Schuljahre 1909/10 zu benutzenden Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel	Klasse							
Religionsunterricht .	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Teil I . .	VI	V	IV					
	" " " " " II . .				UIII	OIII			
	" " " " " IIA . .						UII		
	" " " " " III . .							OII	I
	Schäfer u. Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Altes Testament			IV	UIII				
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Deutsch	Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch, A, Teil I . .	VI							
	" " " " " B, " II . .		V						
	" " " " " " III . .			IV					
	" " " Gedichtsammlung				UIII	OIII	UII		
	" " " Prosaheft 5				UIII				
	" " " " 4					OIII	UII		
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 1. Abschnitt von Scheel .							OII	
	" " " " 2. " Kingel .								I
	Hofmann, Handbuch für den deutschen Unterricht . .	VI	V	IV	UIII	OIII	UII		
Französisch . . .	Dubislav-Boek, Ausgabe C, Elementarbuch, Teil I .	VI							
	" " " " " " II .		V	IV					
	Strien, Lehrbuch Teil III				UIII	OIII	UII	OII	I
	Schulgrammatik				UIII	OIII	UII	OII	I
	Plotz, Petit vocabulaire fr.			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Gropp u. Hausknecht, französ. Gedichte				UIII	OIII	UII	OII	I
Englisch	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache				UIII				
	" " " Übungsbuch					OIII	UII	OII	I
	" " " Schulgrammatik					OIII	UII	OII	I
	Gropp u. Hausknecht, englische Gedichte							OII	I
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I			IV					
	" " " " " II				UIII	OIII	UII		
	" " " " " III . . .							OII	
	" " " " " IV								I
	Putzger, Historischer Atlas			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Erdkunde	Seydlitz, Geographie, Ausg. D (Heft 1 für V, 2 für VI, 3 für UIII, 4 für OIII, 5 für UII, 7 für OII u. I)		V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Debes's Schulatlas von Kirchhoff u. Kropatscheck empfohlen für VI—I.								
Mathematik . . .	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. B .			IV	UIII	OIII			
	Schlömilch, Logarithmentafeln						UII	OII	I
	Müller-Hupe, Oberstufe, Abt. 1.							OII	I
	Bardey-Pietzker, Aufgabensammlung				UIII	OIII	UII	OII	I
Rechnen	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B	VI	V	IV					
Physik	Koppe-Husmann, Physik, Ausgabe B, Teil I. . .					OIII	UII		
	" " " " " " II. . .							OII	I
Chemie	Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie . .						UII		
	" Lehrbuch der Chemie u. Mineralogie . .							OII	I
	Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im chem. Laboratorium								I
Naturgeschichte . .	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde bezw. Tierkunde, Heft I—VI	VI	V	IV	UIII	OIII	UII		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

1. Hervorgehoben wird an dieser Stelle die dringende Mahnung an Eltern und Pensionshalter, von allen besonderen Erfahrungen und Maßregeln, welche Zucht und Erziehung der Zöglinge betreffen, der Schule sofort und rückhaltlos Kenntnis zu geben, da nur so der Erfolg der beiderseitigen Arbeit, des Hauses wie der Schule, gesichert werden kann.

2. Der Wahl und dem Wechsel der Pension für auswärtige Schüler muß eine Rücksprache mit dem Direktor **voraus**gehen. Der Direktor ist berechtigt, nicht genehme Pensionen zu verbieten und die Befolgung des Verbots durch eventuelle Entfernung des Schülers von der Anstalt zu erzwingen. (Schulordnung § 3.)

3. Das **Taschengeld** soll so sparsam bemessen werden als möglich.

4. Die Hefte der Schüler gehen nach Rückgabe jeder Arbeit mit nach Hause und sollen von den Eltern und Erziehern zur Überwachung der Leistungen regelmäßig eingesehen werden.

5. Außer den vierteljährlichen Zensuren (Johannis, Michaelis, Weihnachten, Ostern) werden in besonderen Fällen **Mitteilungen** von Seiten der Schule über Betragen, Fleiß und Bestrafungen den Angehörigen unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt und mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkungen) versehen, zurückerbeten.

6. Der Direktor, wie die Lehrer der Anstalt, in erster Linie die Ordinarien der betreffenden Klassen sind jederzeit gern bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Die Eltern werden gebeten, besonders bei schwächeren Schülern, von diesem Anerbieten möglichst frühzeitig (am besten unmittelbar nach Michaelis) Gebrauch zu machen; nach Weihnachten, wo die meisten Eltern zu einer Rücksprache zu erscheinen pflegen, ist es in der Regel zu spät.

7. Zu Nachhilfe- oder Privatstunden ist die Erlaubnis des Klassenlehrers oder des Direktors vorher einzuholen. In allen Fällen, wo für einen zurückgebliebenen Schüler **rechtzeitig** von den Eltern Nachhilfe in einem Lehrgegenstande der Schule erbeten worden ist, wird sorgfältig geprüft werden, ob der gewünschte Unterricht notwendig und zweckmäßig erscheint. Im letzten Vierteljahre kann die Erlaubnis zu Privatunterricht nur in Ausnahmefällen (Krankheit des Schülers) erteilt werden.

8. Die **Unterstützungsbibliothek** ist nur für bedürftige Schüler bestimmt, deren Betragen und Fleiß befriedigen. Die Vergünstigung der Benutzung kann entzogen werden, wenn sich ein Schüler durch sein Verhalten, durch Mangel an Fleiß oder schlechte Leistungen ihrer unwürdig macht. Verlorene oder mutwillig beschädigte Bücher müssen ersetzt werden.

9. Die **Ferienordnung** für 1909:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn des Unterrichts
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch, den 31. März	Donnerstag, den 15. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 28. Mai nachm.	Donnerstag, den 3. Juni
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 3. Juli	Dienstag, den 3. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 2. Oktober	Dienstag, den 19. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch, den 22. Dezember	Donnerstag, den 6. Januar 1910.

10. Durch Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums ist genehmigt worden, daß der Vormittagsunterricht durchweg 5 Stunden (7—12) dauern, dafür aber der Nachmittagsunterricht auf 2 Nachmittage in der Woche eingeschränkt werden wird. Diese Einrichtung gewährt den Schülern mehr zusammenhängende freie Zeit, die sie nach Bedürfnis zu häuslichen Arbeiten, aber auch zur Erholung benutzen können. Besonders willkommen wird diese Anordnung den Eltern der zahlreichen von auswärts kommenden Schüler sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Berechtigungen der Realschule und Oberrealschule.

A. Das Reifezeugnis für die Untersekunda berechtigt

zum Eintritt als Post- und Telegraphengehilfe für die mittlere Laufbahn im Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Post- und Telegraphenassistentenprüfung. (Post- und Telegraphenassistenten, die sich bewährt haben, werden zur Sekretärprüfung zugelassen und dann als Post- und Telegraphensekretäre angestellt. Bei Einstellung in den Dienst muß der Bewerber das 17. Lebensjahr vollendet haben; als Postgehilfe darf er das 20., als Telegraphengehilfe das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.)

B. Das Zeugnis über die Schlußprüfung gewährt:

1. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
2. Immatrikulation an den Handelsschulen nach beendeter kaufmännischer Lehrzeit.
3. Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium an der philosophischen Fakultät.
4. Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien.
5. Aufnahme in die unterste Klasse der höheren Maschinenbauschulen in Altona, Barmen, Breslau, Köln, Dortmund, Einbeck, Hagen, Posen und Stettin.
6. Berechtigung zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf.
7. Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin.
8. Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, (die technische Vorbildung wird erlangt entweder auf den Kunstakademien in Berlin, Düsseldorf, Kassel und Königsberg — oder auf den Kunstschulen in Berlin, Breslau, Kassel und Königsberg).
9. Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin.
10. Zulassung zur Prüfung als Turnlehrer.
11. Zulassung zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung zur Gerichtsschreiberprüfung (Bewerber mit höherer Schulbildung werden vorzugsweise berücksichtigt).
12. Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur.
13. Zulassung zur Apothekerprüfung, — Voraussetzung ist eine Nachprüfung im Lateinischen.
14. Besuch der Gärtnerlehranstalt in Dahlem bei Steglitz, erforderlich hierzu ist eine Ergänzungsprüfung in Latein für Tertia an einem Realgymnasium.
15. Zulassung zur Staatsprüfung für Obst- und Gartenbau an dem Königlichen Pomologischen Institut zu Proskau.
16. Zulassung zur Ausbildung als Intendantursekretär in der Armee.
17. Zulassung zur Ausbildung als Zahlmeister in der Armee.
18. Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine.
19. Zulassung zur Marine-Ingenieurlaufbahn.
20. Anstellung als Königlicher Bauschreiber und technischer Sekretär in der allgemeinen Staatsbauverwaltung.

C. Die Reife für die Unterprima der Oberrealschule gewährt:

1. Zulassung zur Landmesserprüfung, zum Supernumerariat bei der Königl. Grund- und Gebäudesteuer-Verwaltung, sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus in Berlin oder Bonn-Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechniker-Prüfung zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den „Generalkommissionen".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Zulassung zu der Prüfung als Markscheider bei den Königlichen Bergbehörden.
3. Berechtigung zum Studium der Zahnheilkunde mit nachfolgender Zulassung zur zahnärztlichen Prüfung. (Erforderlich hierzu ist eine Ergänzungsprüfung im Latein.)
4. Aufnahme in den Dienst der Reichsbank.
5. Zulassung zur Fähnrichsprüfung. (Die Primaner der Oberrealschulen haben in der Prüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen.)
6. Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung. (Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in der englischen und in der französischen Sprache nachzuweisen, die Primaner des Gymnasiums und Realgymnasiums gute Leistungen in der englischen Sprache.)

D. Die Reife für die Oberprima gewährt:

1. Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Annahme als Anwärter füc das Sekretariat bei den Marine-Stationsintendanturen und als Anwärter für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften.
3. Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine.
(Für 2. und 3. ist eine genügende Kenntnis der englischen und französischen Sprache Bedingung.)

E. Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Bergfachs (Berg-, Hütten- und Salinenwesens) auf den Bergakademien mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Königl. Bergbehörden. Dazu ist der Nachweis über Ablegung einer in der Regel einjährigen praktischen Lehrzeit erforderlich.
2. zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den Königl. Technischen Hochschulen in Charlottenburg, Hannover und Aachen, sowie den außerpreußischen Technischen Hochschulen in München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt und Braunschweig mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen für das Hochbau-, das Bauingenieur- und das Maschinenbaufach mit Befähigung zur Anstellung im höheren Staatsdienste; zum Studium des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufachs auf einer deutschen Technischen Hochschule mit der Berechtigung, in der kaiserlichen Marine angestellt zu werden; zur Zulassung zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen und zur Doktor-Ingenieurprüfung.
3. zum Studium des Forstfachs auf den Königl. Forstakademien zu Eberswalde oder Münden mit der Befähigung, im höheren Forstverwaltungsdienst angestellt zu werden, bezw. zum Eintritt in das reitende Feldjägerkorps oder in ein Jägerbataillon zum Dienst auf Forstversorgung mit nachfolgender Befähigung zu den Königl. Oberförsterstellen. (Der Aspirant für den höheren Forstverwaltungsdienst darf das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten und muß in der Mathematik eine unbedingt genügende Zensur erhalten haben.)
4. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zum Lehramt an höheren Schulen ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer und zum philosophischen Doktorgrad, sowie zur Zulassung zur Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker.
5. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften mit nachfolgender Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst. Denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugnis im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend" aufweist, sowie denjenigen Studierenden, welche das Zeugnis der Reife von einem deutschen Realgymnasium oder von einer preußischen Oberrealschule erworben haben, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anderweitig anzueignen. (Zu diesem Zwecke sind an den meisten Universitäten sprachliche Vorkurse eingerichtet worden, welche geeignet sind, jene für ein erfolgreiches Rechtsstudium notwendigen Ergänzungen der Vorbildung zu vermitteln,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nämlich zwei einsemestrige Kurse zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts und ein einsemestriger, nur für realistisch vorgebildete Studierende der juristischen, medizinischen und philosophischen Fakultät bestimmter Anfängerkursus im Griechischen.)

6. zum Studium der Medizin und zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin mit nachfolgender Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung. (Inhaber eines Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.)
7. zum Studium der Landwirtschaft auf der Königl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf und den akademischen landwirtschaftlichen Lehranstalten bei den Universitäten zu Breslau, Königsberg, Halle a. d. S., Kiel und Göttingen mit nachfolgender Zulassung zu den Prüfungen als Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen.
8. zum Studium der Veterinär-Medizin auf den Königl. Tierärztlichen Hochschulen in Berlin oder Hannover mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung als Tierarzt, sowie zum Eintritt in die Militär-Veterinär-Akademie in Berlin. (Den Roßarztaspiranten, welche das Zeugnis der Reife von einer preußischen Oberrealschule erworben haben, bleibt es bei eigener Verantwortung überlassen, sich die für das Verständnis des Studiums erforderlichen Kenntnisse des Lateinischen anderweit anzueignen. Es ist nicht ausgeschlossen, das im Laufe des Studiums ein Ausweis über die geschehene Aneignung der gedachten Kenntnisse gefordert werden wird.)
9. zum Eintritt als Eleve für den höheren Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zu den höheren Prüfungen.
10. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.
11. zum Eintritt in die Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung. (Die Abiturienten der Oberrealschule haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. In den Zeugnissen der Gymnasial- und Realgymnasialabiturienten ist in der englischen Sprache das Prädikat „gut“ Bedingung.)
12. auch zum Studium der Theologie mit nachfolgender Zulassung zu den entsprechenden theologischen Prüfungen, zur Zulassung zu der Prüfung für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst bei der Königl. Bibliothek zu Berlin und den Universitäts-Bibliotheken und zu der Prüfung für den Staatsarchivdienst. Voraussetzung dazu aber ist für die Abiturienten der Oberrealschule, daß sie sich das Reifezeugnis des Gymnasiums durch eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen erwerben (s. Min.-Erl. vom 22. 11. 1902 unter II).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt schließt das Winterhalbjahr am Mittwoch, dem 31. März, und eröffnet ihr neues Schuljahr am **Donnerstag, dem 15. April, morgens 8 Uhr**, mit der **Prüfung der neuangemeldeten Schüler; dazu ist Papier und Feder mitzubringen.** Die Prüfung findet im **alten** Schulhaus statt.

Der Eintritt in VI erfolgt in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in VI erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: **Geläufigkeit** im Lesen deutscher und **lateinischer** Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und **lateinischer** Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Neuaufzunehmenden haben ein **Abgangszeugnis** von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie den **Impfschein** oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben, einen Schein über die erfolgte **Wiederimpfung** vorzulegen. Anmeldungen werden von mir bis zum Schulschlusse an allen Wochentagen vormittags im Schulhause, während der Ferien in meiner Wohnung, Zeißingstraße 40, entgegengenommen; auch können dieselben **brieflich** erfolgen; ferner bin ich bereit, gute Pensionen nachzuweisen. Bei den Anmeldungen ist auf peinlich genaue Angabe von Namen und Zahlen zu sehen, da sonst später Schwierigkeiten bei den Zeugnissen erwachsen.

Der Direktor.
Dr. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf